

Stadt Dorsten

Haushalt 2013

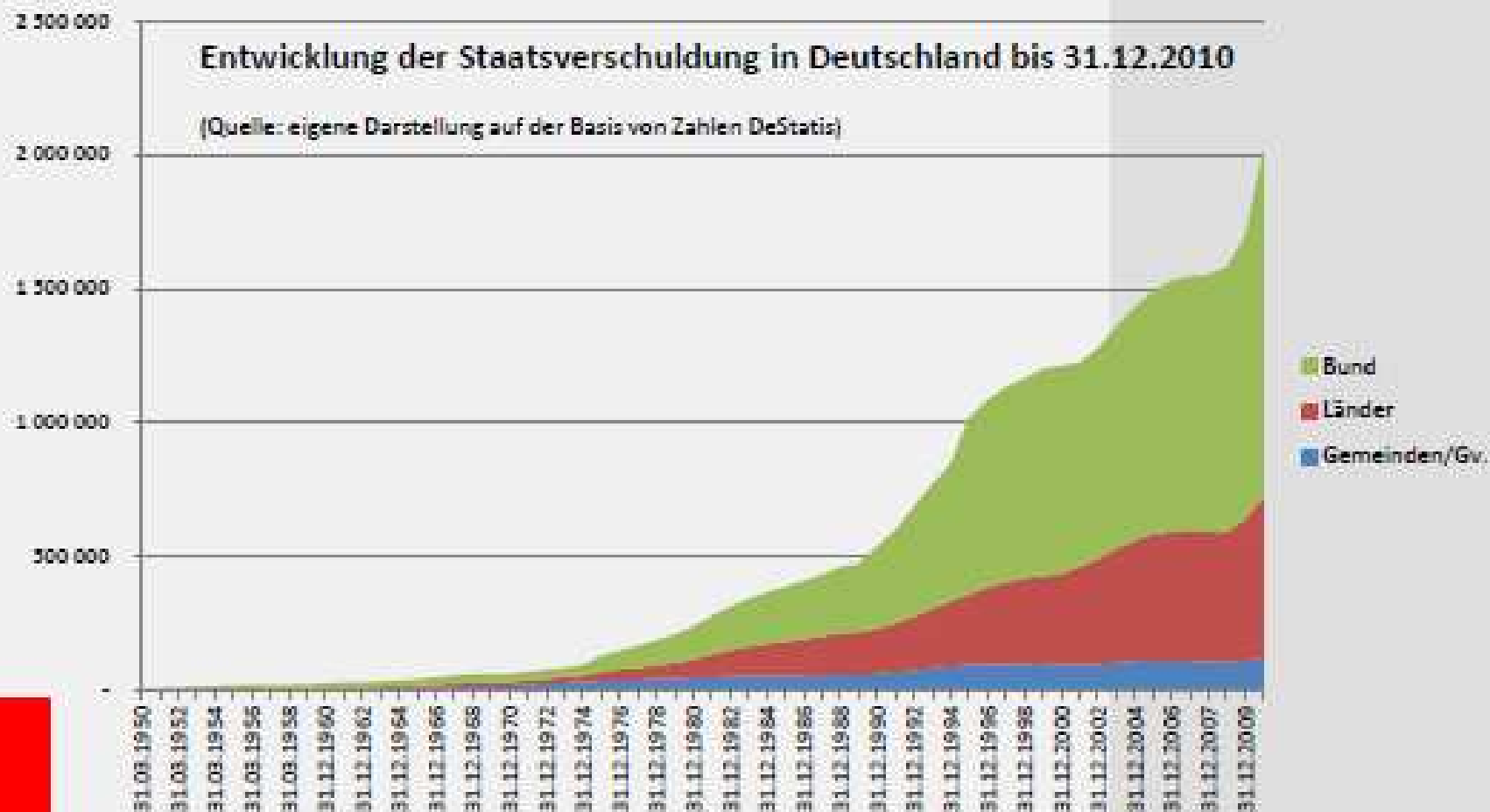
Haushaltssanierungsplan 2013-2021



Finanzkrise im Kontext - Deutschland



Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

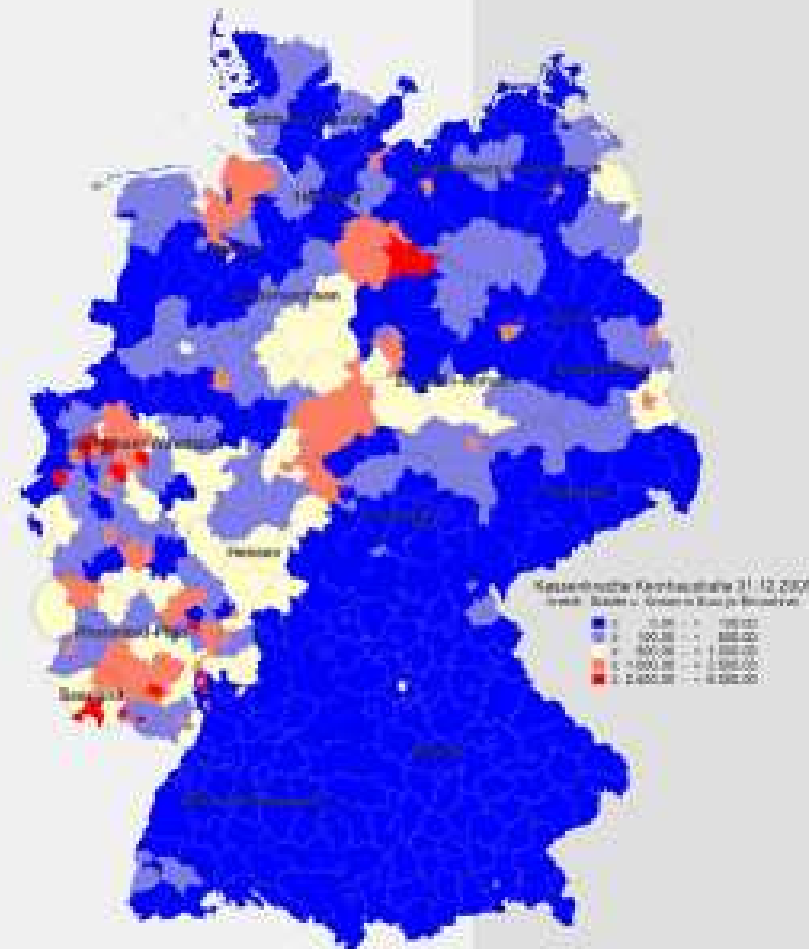




Kommunale Kassenkredite 31.12.2009

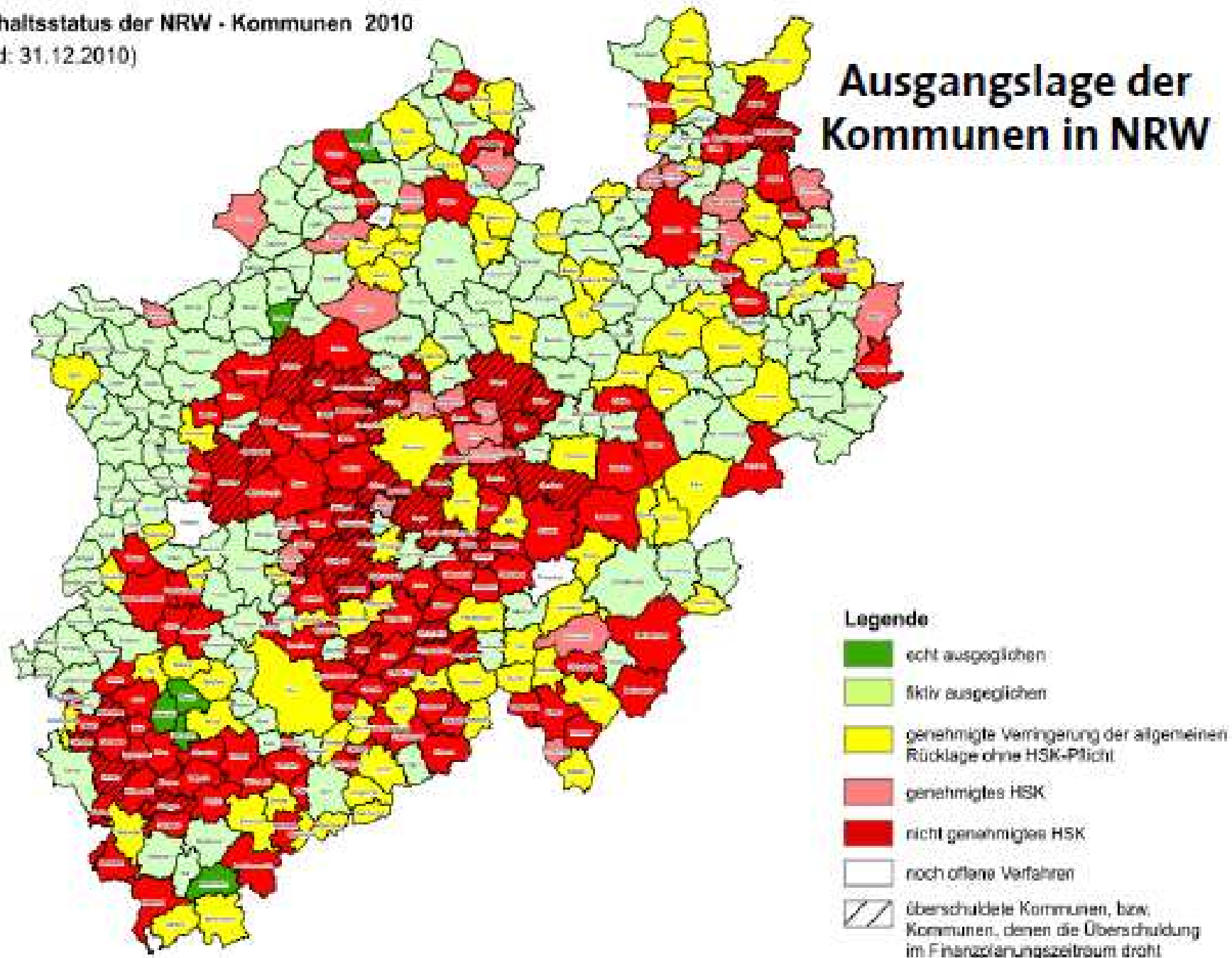
nach kreisfreien
Städten und Kreisen
in Euro je Einwohner

(Quelle: Prof. Dr. Junkerheinrich)



Haushaltsstatus der NRW - Kommunen 2010
(Stand: 31.12.2010)

Ausgangslage der Kommunen in NRW



Haushalt 2013

Haushaltssanierungsplan 2013 - 2021

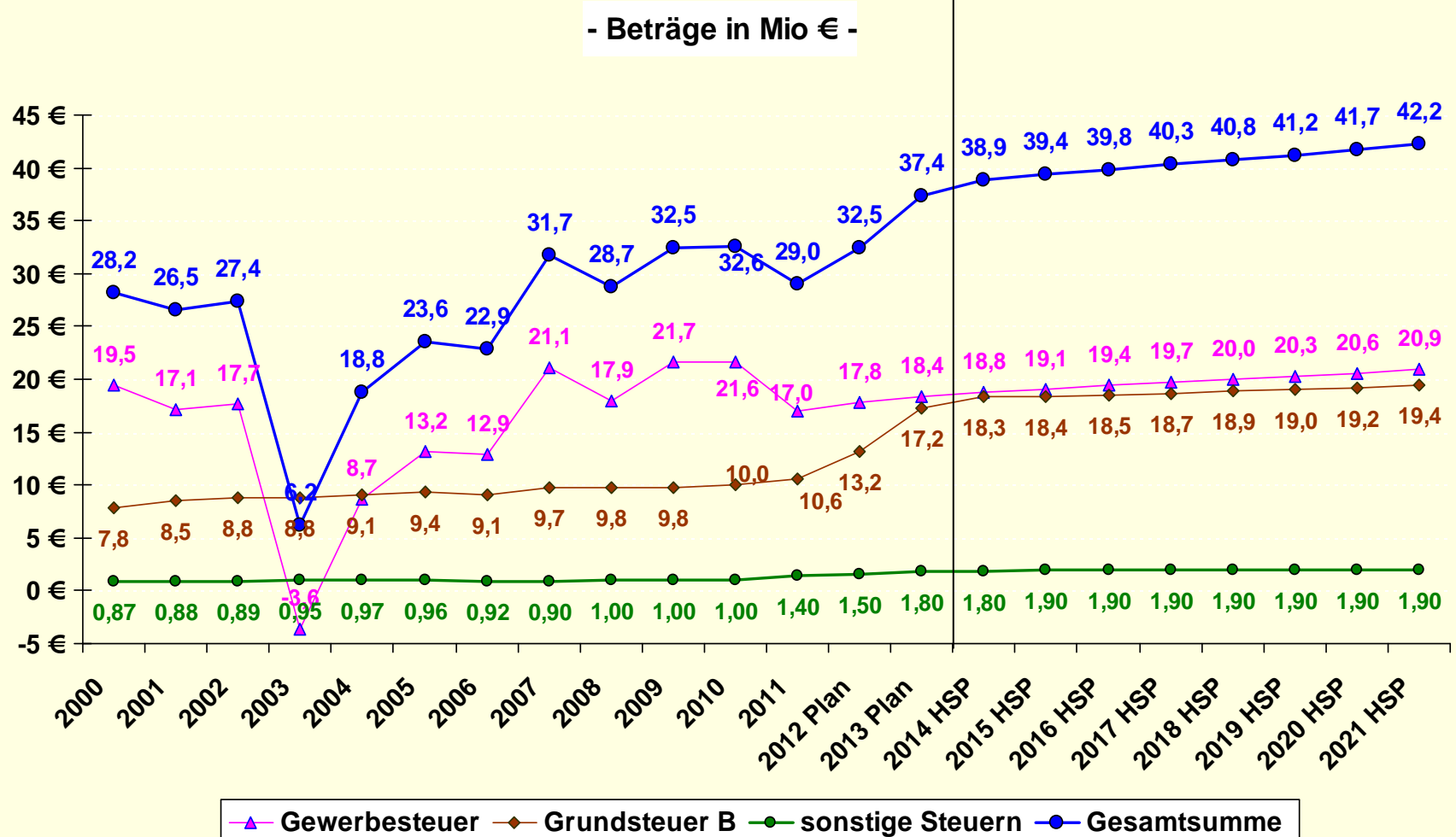
Ausgangsdaten

- | | 2013 | 2014 |
|-----------------|------|------|
| • Steuersätze | | |
| Grundsteuer A = | 450% | 470% |
| Grundsteuer B = | 780% | 825% |
| Gewerbsteuer = | 495% | 500% |
- Konsolidierungshilfe lt. Gesetz (3,143 Mio. €). Wird die Konsolidierungshilfe auf 7,1 Mio. € erhöht, gelten die Steuersätze 2013 auch für 2014 ff.
 - November-Steuerschätzung und Orientierungsdaten des Landes zu den Steuern und Zuweisungen
 - Jährliche Steigerungsrate für Leistungen der Jugendhilfe = 5% (statt 4% im Vorjahr)
 - Steigerung Gewerbesteueraufkommen 1,5% pro Jahr (bisher 2%)
 - Schlüsselzuweisungen gem. 2. [Modellrechnung](#) GFG 2013 mit Abschlag in 2014 wegen zu erwartender höherer Steuerkraft
 - Kreisumlage gem. Eckdaten Kreishaushalt vom 25.10.2012 und Beschluss der Landschaftsversammlung zur LWL-Umlage

Finanzplan

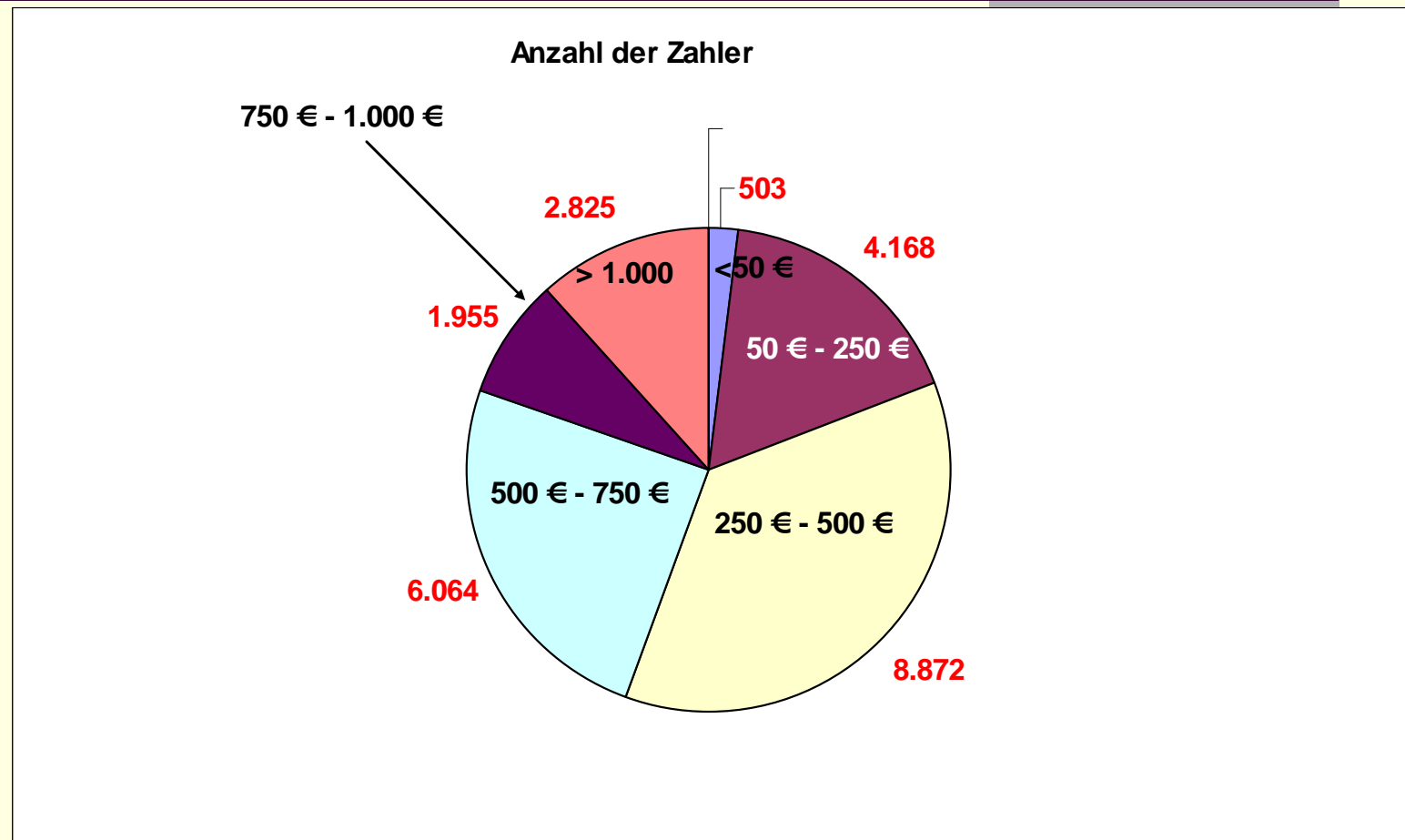
Saldo	2013	2012
	€	€
aus laufender Verwaltungstätigkeit	-436.341,00	-10.231.104,00
aus Investitionstätigkeit	-12.838.353,00	-4.650.728,00
aus Finanzierungstätigkeit	5.965.350,00	-2.278.905,00
gesamt	-7.309.344,00	-17.160.737,00
hierin enthaltene Kreditaufnahme für Investitionen	12.440.450,00	4.201.195,00
Saldo ohne Kredite	-19.749.794,00	-21.361.932,00

Entwicklung der eigenen Steuereinnahmen



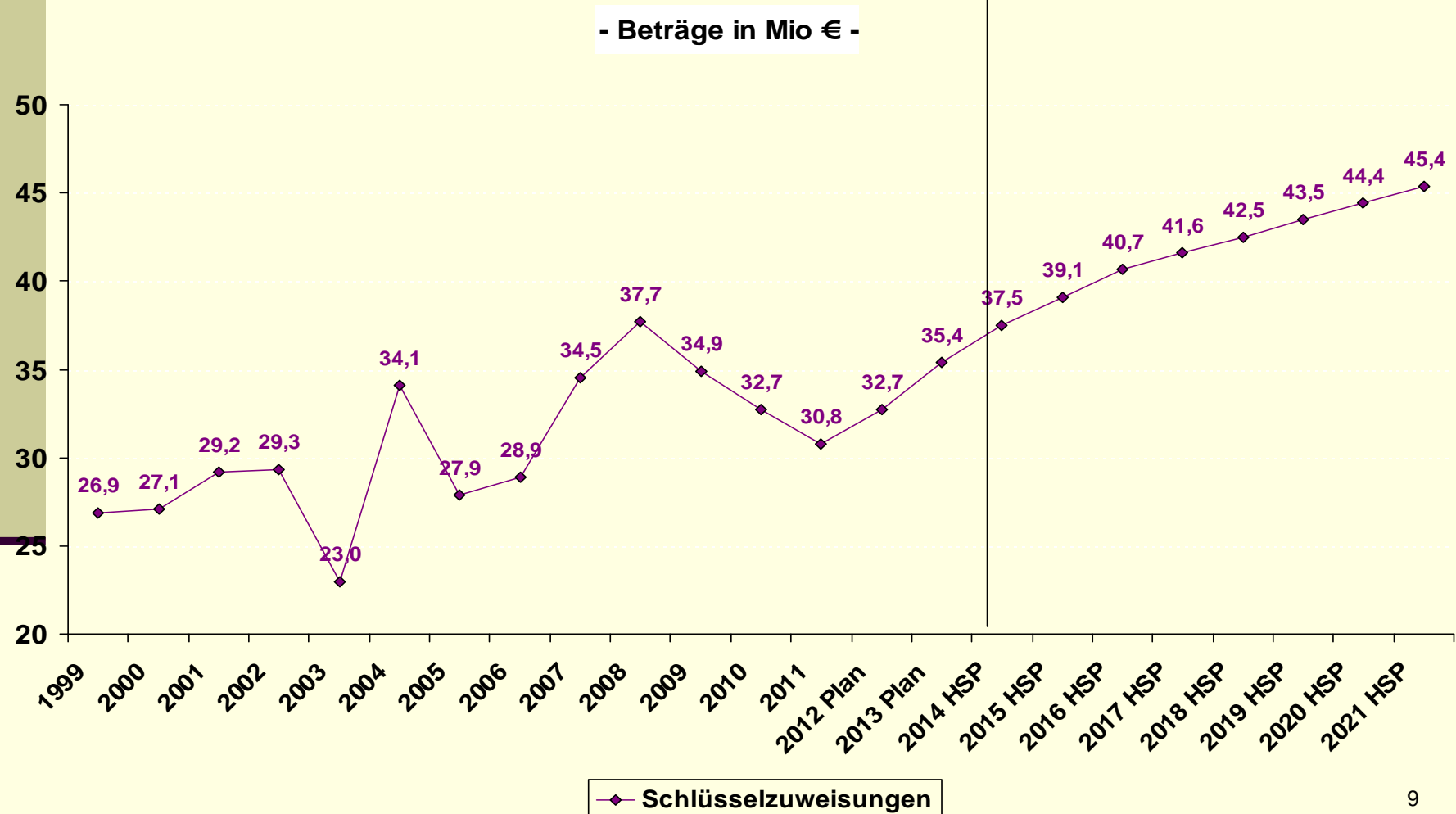
Grundsteuer B 780%

Belastung der Eigentümer 2013

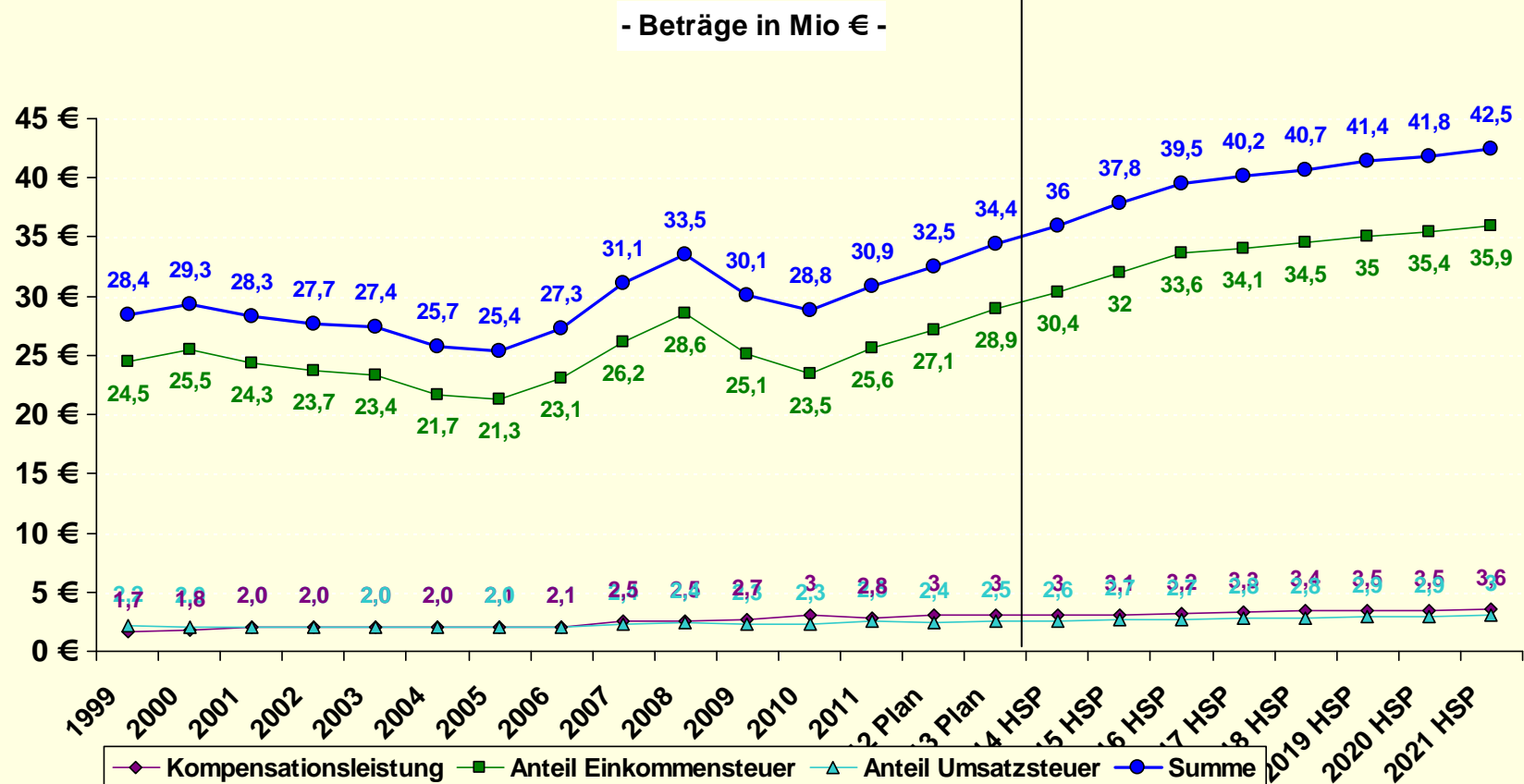


Auch die Gewerbebetriebe zahlen Grundsteuer B!

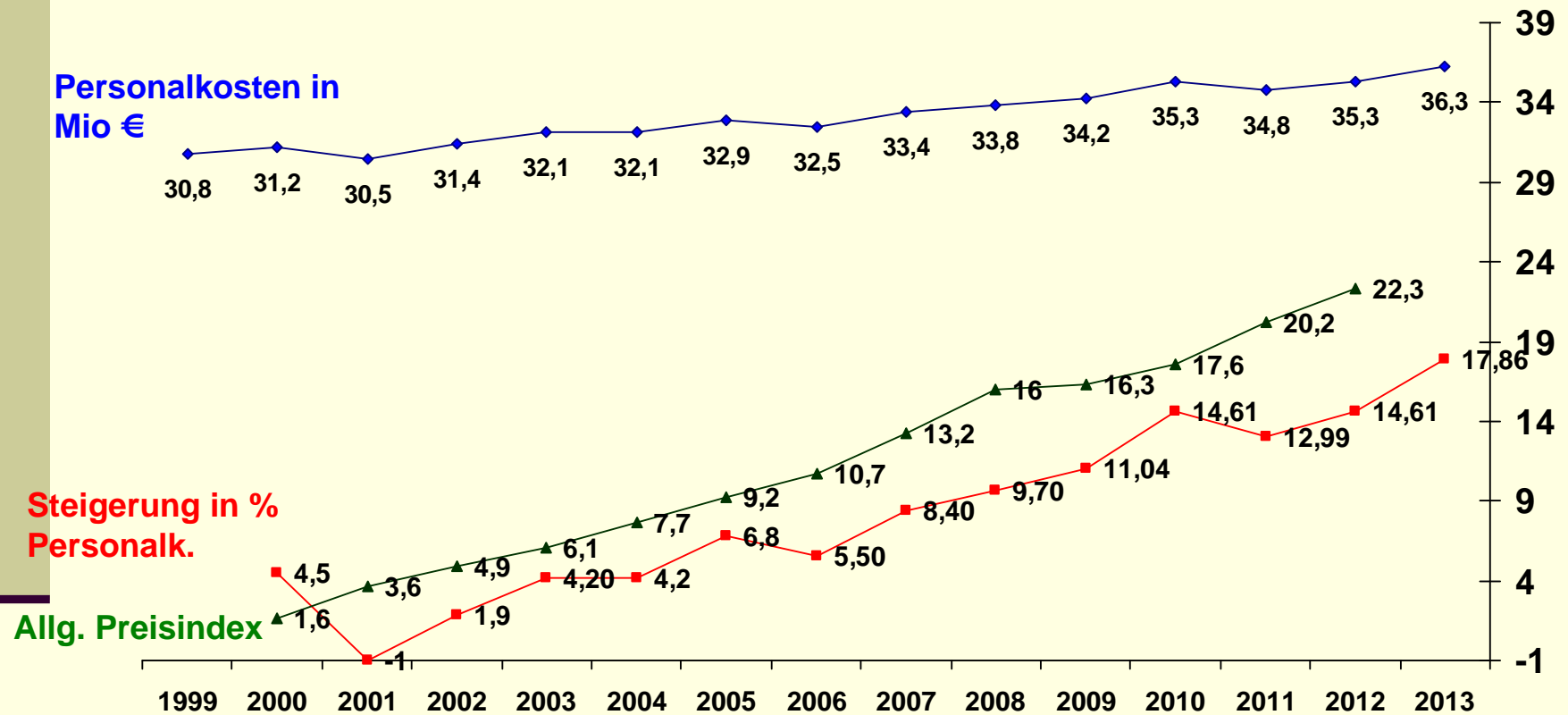
Schlüsselzuweisungen



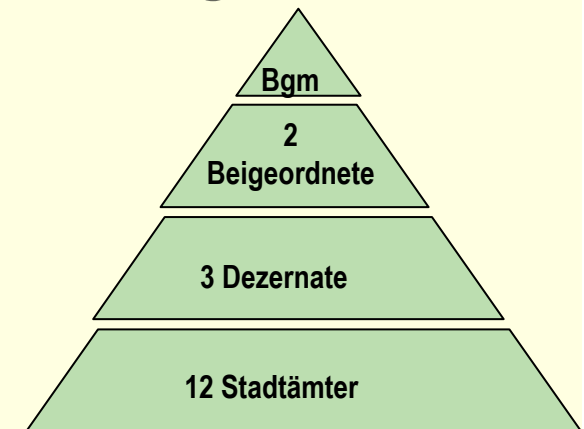
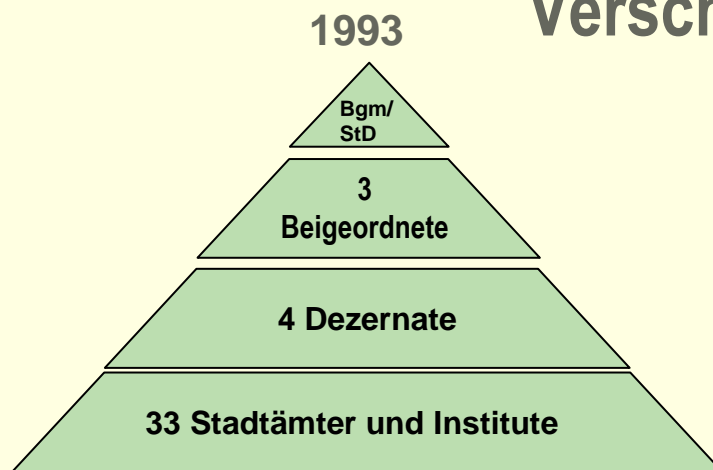
Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Kompensationsleistung



Entwicklung der Personalkosten



Verschlankeung der Verwaltung 2012



Beispiele für die Übertragung von Lasten durch Bund und Land (netto)

	<u>gesamt</u>	<u>in 2013</u>
➤ Deutsche Einheit	rd. 57,2 Mio. €	1,26 Mio. €
➤ Unterhaltsvorschussgesetz	rd. 5,9 Mio. €	0,49 Mio. €
➤ Krankenhausfinanzierung	rd. 7,2 Mio. €	0,85 Mio. €
➤ Flüchtlinge und Asylbewerber	rd. 31,0 Mio. €	1,19 Mio. €
Zusammen	101,3 Mio. €	3,79 Mio. €

Beispiele für Belastungen durch den Wandel in der Gesellschaft

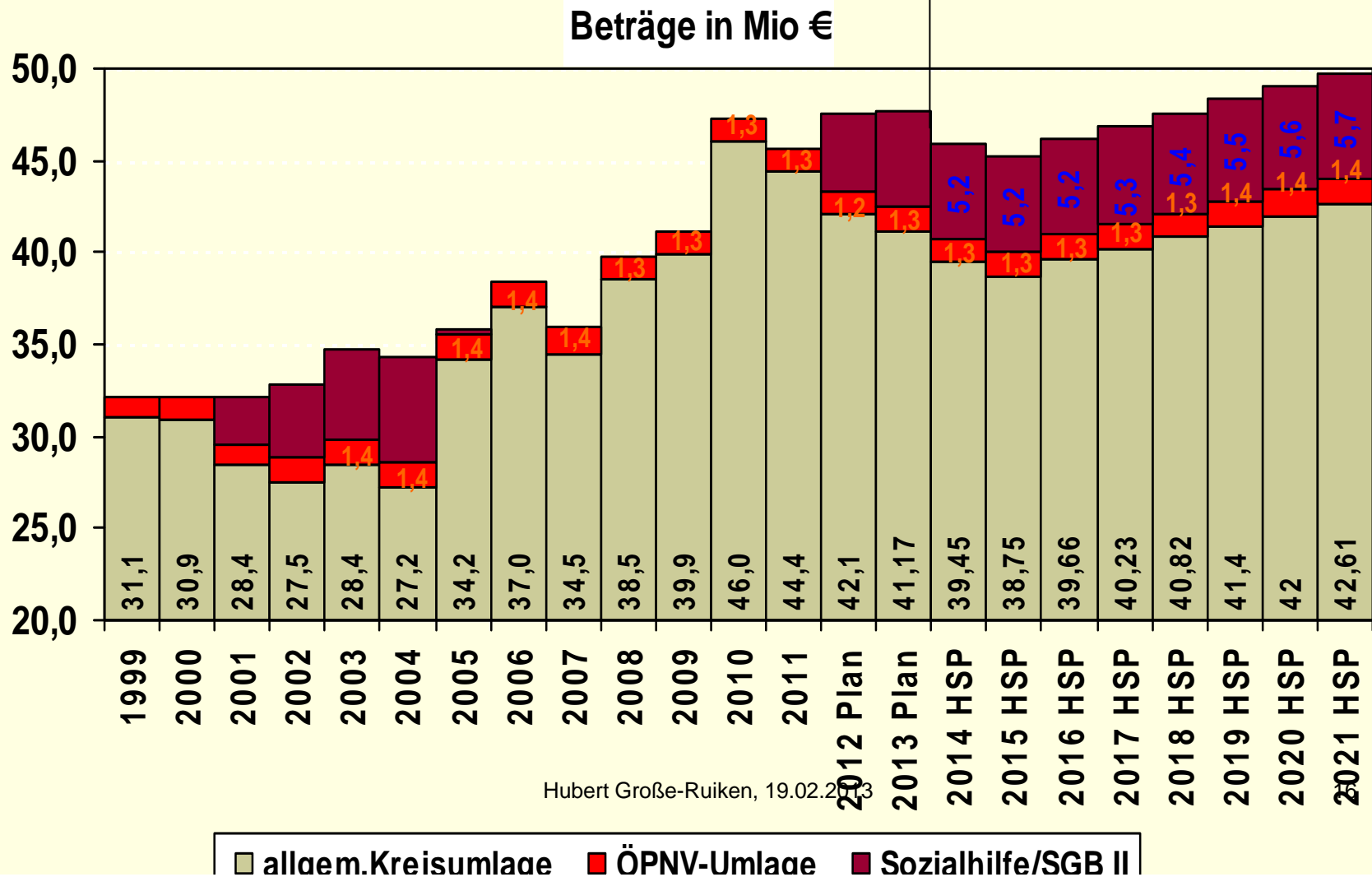
	1993	2013	mehr
➤ Kindergärten	1,9 Mio. €	7,0 Mio. €	5,1 Mio. €
➤ Feuerwehr	1,1 Mio. €	3,8 Mio. €	2,7 Mio. €
➤ Ganztagschulen	0 Mio. €	0,6 Mio. €	0,6 Mio. €
➤ Jugendhilfe	1,9 Mio. €	7,6 Mio. €	5,7 Mio. €
➤ Kreisumlage	29,0 Mio. €	47,7 Mio. €	18,7 Mio. €
Summe	33,9 Mio. €	66,7 Mio. €	32,8 Mio. €

Zusammenfassung

Belastungen durch Bund und Land	+ 3,8 Mio. €
Belastungen durch den Wandel in der Gesellschaft	+ 32,8 Mio. €
Summe	+ 36,6 Mio. €

	<u>1993</u>	<u>2013</u>	
Steuereinnahmen	75,2 Mio. €	100,2 Mio. €	24,8 Mio. €
(ohne Steuererhöhung 2012 und 2013 = 7 Mio. €)			
Lücke pro Jahr			11,8 Mio. €

Entwicklung der Kreisumlage (incl. ÖPNV und Sozialhilfe/SGB II)



Zusammenhang zwischen Hebesatz der Kreisumlage, Steuerkraft und Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Kreis	Steuerkraft	Rang*	Anteil der	Rang	Hebesatz	Rang
	je Einwohner		Bedarfsgem.		Kreisumlage	
Kreis Recklinghausen	731,11	30	5,50%	1	55,57	1
Kreis Unna	838,67	23	4,72%	2	47,53	4
Ennepe-Ruhr-Kreis	1.040,66	6	4,18%	4	45,09	5
Kreis Wesel	823,83	26	3,80%	6	43,75	11
Kreis Kleve	856,94	21	2,79%	22	31,97	30
Kreis Steinfurt	832,30	25	2,44%	26	34,10	29
Kreis Borken	950,29	11	2,17%	29	27,10	31
Kreis Coesfeld	834,91	24	1,85%	31	34,12	28
Land NRW	989,36		4,48		40,98	
31 Kreise						

Quelle: Entwurf GFG 2013

Hubert Große-Ruiken, 19.02.2013

17

Sparmöglichkeiten



beeinflussbarer Aufwand: 40,7 Mio €

Kaum beeinflussbarer Aufwand: 35 Mio €

nicht beeinflussbarer Aufwand: 126,8 Mio €

z.B.:

Feuerwehr,
Schulen,
Kindergärten,
Sport, Straßen,
Grünflächen,
Personal

z.B.:

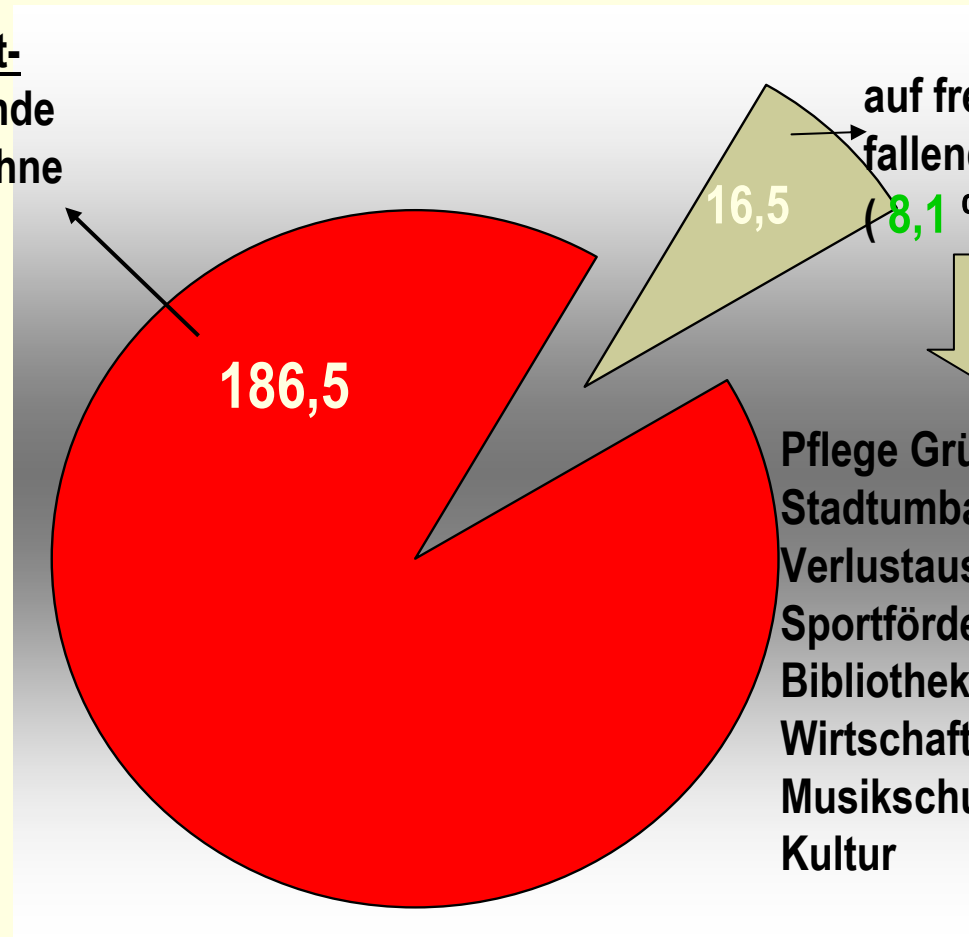
- Kreisumlage
- Krankenhausumlage
- Aufbau Ost
- AfA
- GebührenHH
- Zinsen

Pflichtaufgaben/freiwillige Aufgaben

Beträge in Mio €

(Haushalt 2012 = 203 Mio. €)

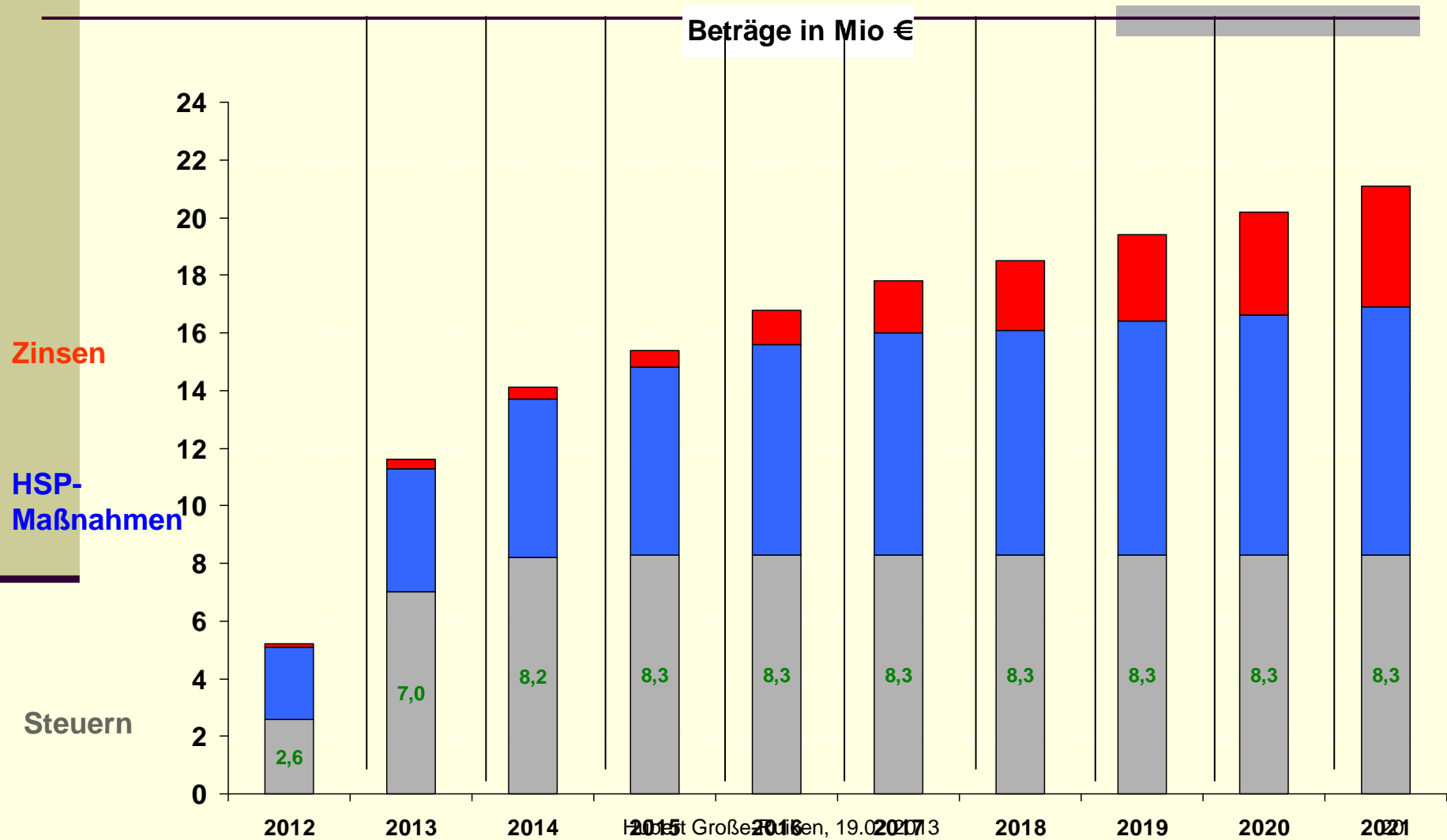
auf gesetzl. Pflicht-
aufgaben entfallende
Aufwendungen (ohne
Verträge)



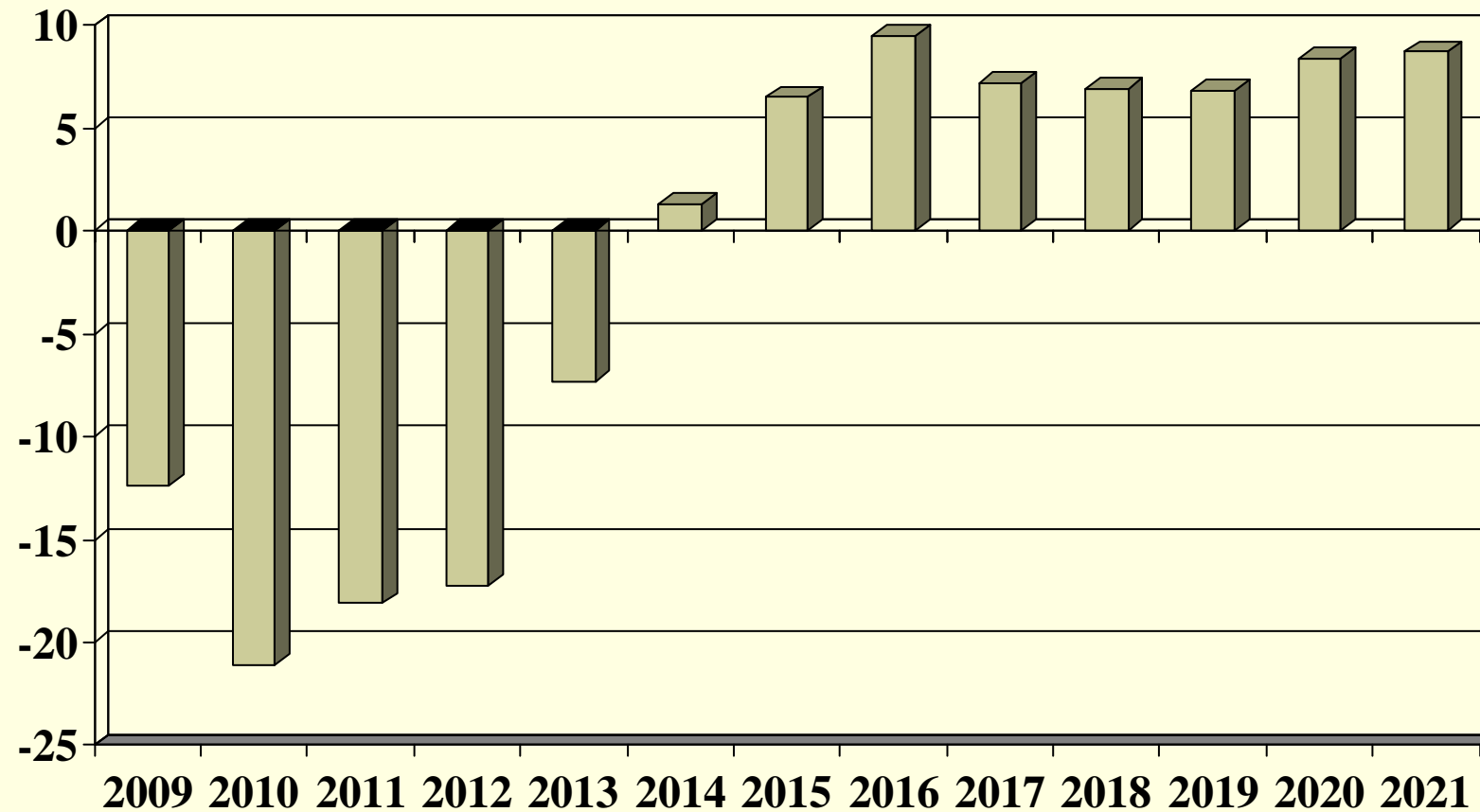
auf freiwillige Aufgaben entfallende Brutto-Aufwendungen
(8,1 % der Gesamtausgaben)
darin z.B.
enthalten:

Pflege Grünanlagen	= 3,8 Mio €
Stadtumbau/Soz. Stadt	= 4,5 Mio €
Verlustausgleich Bad	= 1,3 Mio €
Sportförderung	= 1,1 Mio €
Bibliothek	= 0,7 Mio €
Wirtschaftsförderung	= 0,7 Mio €
Musikschule	= 0,9 Mio €
Kultur	= 0,9 Mio €

Entwicklung des Haushaltssanierungsplanes

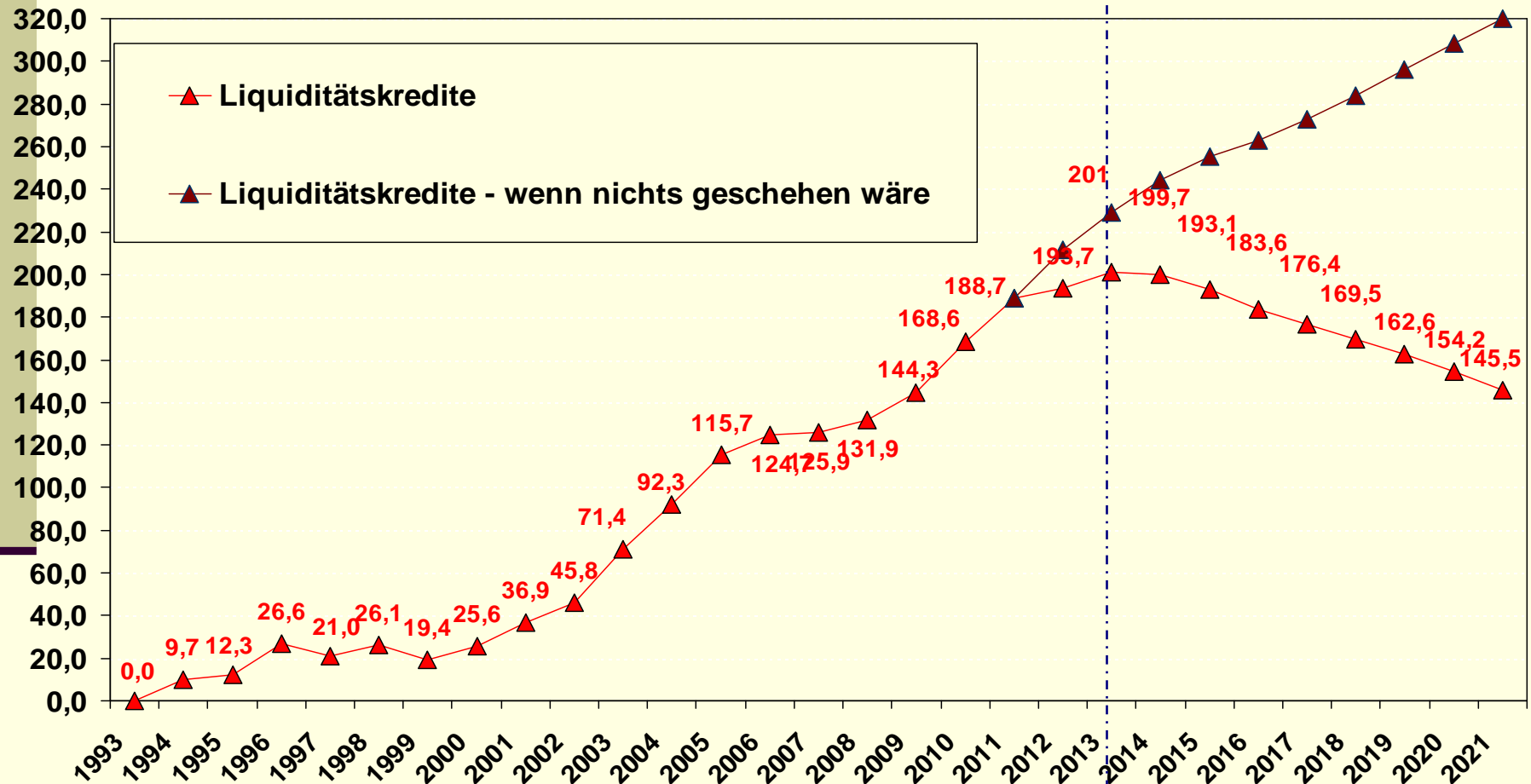


Liquiditätsentwicklung 2009 - 2021



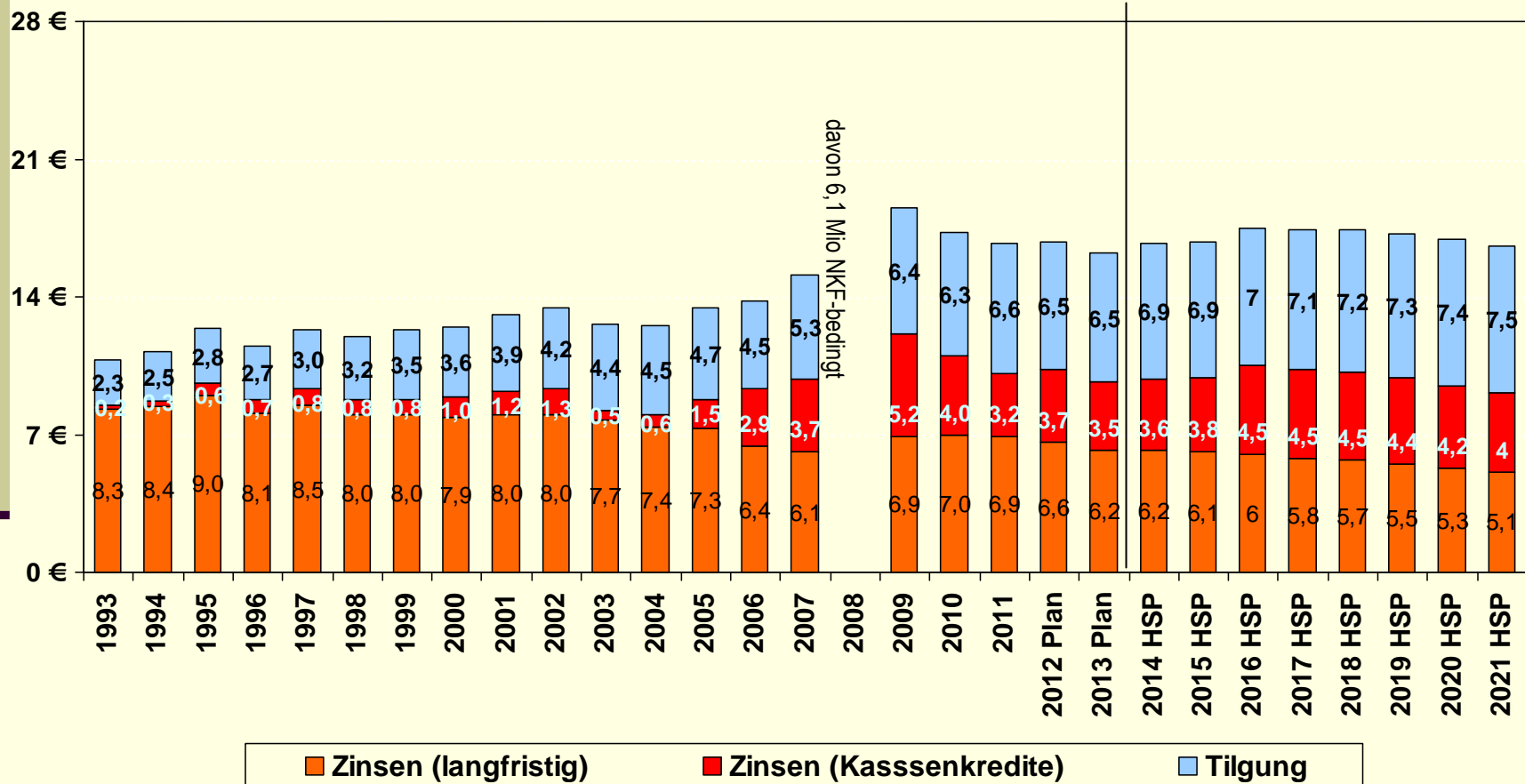
Entwicklung der Liquiditätskredite

Beträge in Mio €



Schuldendienst für lang- und kurzfristige Kredite

- Beträge in Mio € -



davon 6,1 Mio NKf-bedingt

Gesamtfehlbedarf 2013

■ Fehlbedarf des Finanzplanes = -7.309.344 €

nicht zahlungswirksame
Aufwendungen = -7.135.347 €

Fehlbedarf des ErgebnisHH = -14.444.691 €

Fehlbedarfsentwicklung Haushalt 2013 (Stand 19.02.13)

Jahr	Betrag	
2013	-14.444.691 €	
2014	-6.159.205 €	
2015	-1.296.942 €	
2016	443.511 €	Zieljahr 1
2017	318.725 €	
2018	13.686 €	
2019	44.985 €	
2020	1.598.602 €	
2021	1.984.086 €	Zieljahr 2

**Fazit: Vorgaben werden eingehalten!
Der HSP ist genehmigungsfähig**

Erhöhung Konsolidierungshilfe - noch nicht eingerechnet

Jahr	Höhere Konsolidie- rungshilfe
1	2
2013	4.092.400,00
2014	4.092.400,00
2015	4.092.400,00
2016	4.092.400,00
2017	3.192.072,00
2018	2.332.668,00
2019	1.514.188,00
2020	736.632,00
2021	-

Risiken

- Allgemeine Wirtschaftsentwicklung
- systembedingte geringere Schlüsselzuweisungen (z. B. wg. Steuerkraftentwicklung)
- Zinsen
- Soziallasten (insb. Eingliederungshilfe)
- Umsetzung HSP-Maßnahmen
- Tarifsteigerungen

Chance Fiskalpakt

- Fiskalpakt nach der Bundestagswahl ab 2014/2015 (der Bund übernimmt ganz oder teilweise die Kosten der Eingliederungshilfe).
- Noch nicht verlässlich kalkulierbar! Außer einer Verabredung gibt es noch keine belastbaren Aussagen, insb. keine Zahlen.
- Bei Konkretisierung eröffnen sich evtl. zusätzliche Spielräume

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir freuen uns auf Ihre konstruktiven
Diskussionsbeiträge